

Kurzfassung

Seit das Stadion im Borussia-Park 2004 eröffnet wurde gab es in den Medien und im Umfeld des Vereins aufgrund der zum Teil unbefriedigenden Verkehrssituation viele kontroverse Diskussionen. In diesem Rahmen wurde besonders häufig Kritik am bestehenden Verkehrskonzept geäußert, das im Abreiseverkehr oftmals lange Wartezeiten, vor allem für die Nutzer der ausgewiesenen Parkplätze, nach sich zog. Zwar gab es in den vergangenen Jahren einzelne Korrekturmaßnahmen, doch die Probleme bestehen im Wesentlichen auch heute noch.

Aus diesem Grund beschäftigt sich diese Arbeit mit der Fragestellung, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Verkehrssituation rund um das Stadion zu entspannen. Dabei wurden sowohl bauliche Maßnahmen an der Infrastruktur, als auch betriebliche Abläufe untersucht. Unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen der einzelnen Maßnahmen wurde schließlich ein Maßnahmenkatalog entwickelt, mit dessen Hilfe die An- und Abreise schneller, komfortabler und sicherer gestaltet werden kann. Dieser beinhaltet unter anderem den Ausbau der bestehenden Anschlussstelle Mönchengladbach-Holt an die A61, den Bau einer weiteren Bedarfsauffahrt, sowie eine neue Wegführung für die verkehrenden Shuttlebusse. Langfristig kann auch der Ausbau eines ehemaligen Gleisanschlusses zu einer gemeinsam genutzten Bus- und Radfahrtrasse als mögliche Maßnahme eingestuft werden, die auch abseits des Stadionbetriebs genutzt werden kann.

Festzuhalten ist, dass bei einer Umsetzung der Maßnahmen weitere detaillierte Planungen durchgeführt werden müssen, wie beispielsweise eine Kosten-Nutzen-Analyse oder Umweltverträglichkeitsprüfungen. Die Arbeit soll einen ersten Überblick darüber geben, was prinzipiell umsetzbar ist. Weiterhin ist eine enge Abstimmung aller Beteiligten wie beispielsweise Verein, Stadt Mönchengladbach, Straßen.NRW und Polizeibehörden notwendig.

Abstract

Since the Borussia-Park stadium was opened in 2004, the partly unsatisfying traffic situation was discussed a lot in the media and environment of the club. In this context the traffic concept was criticised because of its long waiting times for users of the official parking lots. Although single corrective actions were implemented in the last years, the main problems still exist.

For that reason this thesis discusses which actions can be taken to ease the traffic situation around the stadium. Structural measures and operating procedures were evaluated. Considering costs and benefits of single actions a catalogue of actions, which make arrival and departure faster, safer and more comfortable, has been developed. This catalogue includes the expansion of the motorway access Mönchengladbach-Holt, the construction of a new access and a modified route guidance for the shuttle bus system. On a long-term basis the expansion of an old train path to a combined bus- and bicycleroute is an action that could bring benefit apart of events in the stadium.

In case of an implementation of the actions it is to consider that further detailed plannings have to be realised, such as a detailed cost-benefit analysis or an environmental impact assessment. Nevertheless this thesis shows which actions are theoretically realizable. In addition it is essential that all participants like club, city or police liaise closely.